

EINFACH SICHERER ARBEITEN – SUVA UND TEMPTRAINING SETZEN AUF VR-SCHULUNGEN

Mit der Einführung von VR-Technologie revolutioniert die SUVA Arbeitssicherheitsschulungen. Temporärarbeitende können künftig in virtuellen Gefahrenwelten sicher trainieren – ein Meilenstein für Prävention und Weiterbildung.

Text: Claudio Trenna, Leiter temptraining

Ab Ende 2024 unterstützt temptraining, der Weiterbildungsfonds für Temporärarbeitende, die SUVA bei einem neuen Schulungsangebot: Virtual Reality (VR)-gestützte Arbeitssicherheitskurse. Diese innovative Lernmethode ermöglicht es, Mitarbeitende praxisnah auf potenziell gefährliche Arbeitssituationen vorzubereiten – sicher und flexibel. In einer Zeit, in der technologische Entwicklungen eine immer wichtigere Rolle spielen, bietet Virtual Reality eine spannende Möglichkeit, Arbeitssicherheit auf eine völlig neue Art und Weise zu erleben.

Virtual Reality: Arbeitssicherheit neu erleben

Temporärarbeitende sehen sich – insbesondere im Baugewerbe und in anderen risikoreichen



Claudio Trenna
Leiter temptraining

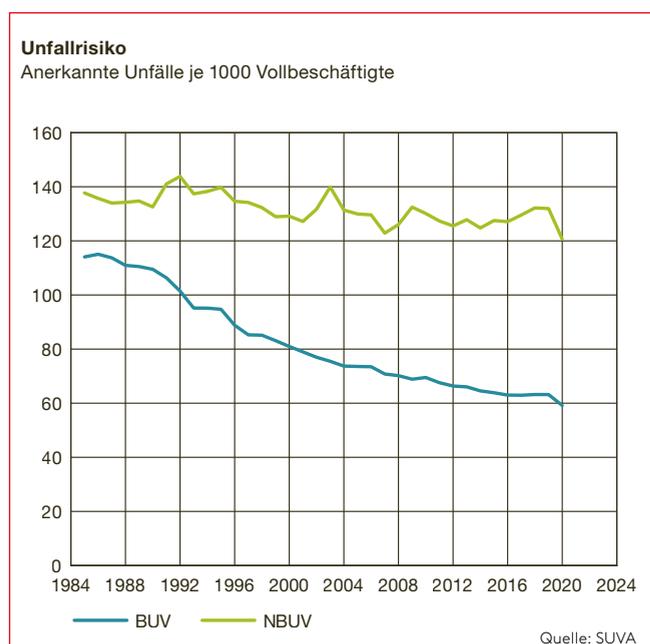
Branchen – oft hohen Gefahren ausgesetzt. Viele dieser Situationen erfordern eine schnelle, präzise Reaktion, um Verletzungen oder sogar tödliche Unfälle zu vermeiden. Hier setzt die SUVA mit ihren VR-Schulungsinhalten an. Die Schulungen, die ab Ende 2024 zur Verfügung stehen, werden realistische Gefahrensituationen, die in der Praxis häufig vorkommen, simulieren. Temporärarbeitende können in einer sicheren, kontrollierten Umgebung üben, ohne einem echten Risiko ausgesetzt zu sein. So können sie ihre Fähigkeiten verbessern und lernen, in gefährlichen Situationen souverän zu handeln.

Zusätzlich zu den Inhalten, die bereits für 2024 geplant sind, wird die SUVA auch 2025 weitere Schulungen entwickeln, die auf spezifische Branchen zugeschnitten sind. Damit wird das Angebot kontinuierlich erweitert, um den sich ändernden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Die Vorteile der VR-Technologie im Bereich Arbeitssicherheit

Der Einsatz von VR in der Arbeitssicherheit bietet eine Reihe von Vorteilen. Durch die realitätsnahen Simulationen können Mitarbeitende in Szenarien trainiert werden, die in der realen Welt nur schwer oder mit hohem Risiko nachzustellen wären. Beispielsweise können Arbeiten in grosser Höhe oder der Umgang mit gefährlichen Maschinen in der virtuellen Umgebung geübt werden. Die Schulungsteilnehmenden durchlaufen verschiedene Szenarien, machen dabei Fehler und lernen daraus, ohne dass sie der Gefahr eines echten Unfalls ausgesetzt sind. Dadurch wird nicht nur das Sicherheitsbewusstsein gestärkt, sondern auch das Verständnis für Gefahrenpotenziale geschärft.

Ein weiterer Vorteil der VR-Technologie ist ihre Flexibilität. Die Schulungen sind ortsunabhängig und können jederzeit durchgeführt werden,



Grafik 1: Anerkannte Unfälle je 1000 Vollbeschäftigte.

Der Rückgang ist in der Berufsunfallversicherung (BUV) ausgeprägter als in der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV).

Hier bloggt der Vorstand ... Das Zeitalter der Anpassungsfähigkeit



ERIC JEANNEROD
Country Manager
ManpowerGroup

Flexibilität am Arbeitsplatz hat sich von einem Trend zu einer grundlegenden Erwartung entwickelt und damit laut ManpowerGroup das «Zeitalter der Anpassungsfähigkeit» eingeläutet. Für die jüngere Generation sind die Work-Life-Balance, die Relevanz ihrer Arbeit und Autonomie zu zentralen Kriterien geworden. Gleichzeitig aber ermutigen Unternehmen ihre Mitarbeitenden, ins Büro zurückzukehren. Sie riskieren damit, ihre Attraktivität in einem Markt zu verlieren, in dem Flexibilität entscheidend ist, um Arbeitskräfte zu binden und zu motivieren.

Ein massgeschneiderter Ansatz für Flexibilität, der das Feedback der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgreift, ist bei der Entwicklung von Arbeitsrichtlinien von entscheidender Bedeutung. Optionen wie temporäre und vertragliche Rollen sowie Jobsharing ermöglichen es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist und Zufriedenheit und Ausgeglichenheit fördert. Die Einrichtung klarer Kommunikationskanäle und die Ausrichtung flexibler Arbeitsbedingungen an den Unternehmenszielen begünstigen zudem das Engagement der Mitarbeitenden sowie die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels sind flexible Arbeitsbedingungen zu einer strategischen Notwendigkeit geworden. Unternehmen, die wohlgedachte flexible Arbeitspraktiken einführen, werden in einer starken Position sein, um Fachkräfte, die ihnen Innovation und ein nachhaltiges Wachstum versprechen, anzuziehen und zu binden. Es wird dabei entscheidend sein, die Balance zwischen den Erwartungen der Arbeitnehmenden und den Anforderungen des Unternehmens zu finden, um belastbare Teams zusammenzustellen, die bereit sind, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Den ganzen Blogbeitrag lesen Sie auf www.blog.swisstaffing.ch

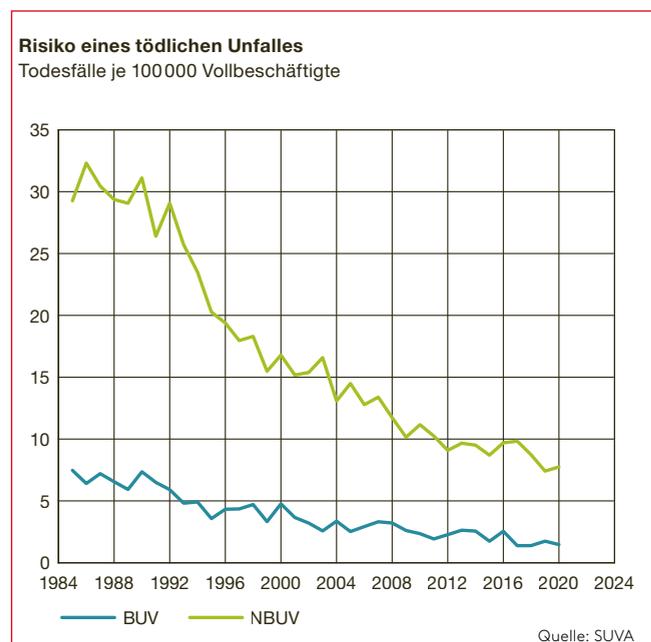
sofern eine VR-Brille zur Verfügung steht. Dies ist besonders vorteilhaft für Temporärarbeitende, die oft in wechselnden Einsatzgebieten tätig sind und möglicherweise keinen festen Zugang zu traditionellen Schulungsein-

Anforderungen an Bildungsinstitute

Bildungsinstitute, die Arbeitssicherheitskurse mit VR-Brillen anbieten möchten, sind dazu verpflichtet, die von der SUVA erstellten Inhalte zu übernehmen. Zudem müssen diese Kurse von der SUVA freigegeben werden. Dies garantiert letztlich eine einheitliche und qualitativ hochwertige Umsetzung, die den besonderen Anforderungen an die Arbeitssicherheit gerecht wird.

Ein Beitrag zur Unfallprävention

Die Unfallstatistik der SUVA zeigt, dass das Berufsunfallrisiko zwischen 2016 und 2019 auf einem historischen Tiefstand von 63 Fällen pro 1000 Vollbeschäftigte verharrte und im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie sogar auf 59 Fälle pro 1000 Vollbeschäftigte sank. Seit 1985 ist das Berufsunfallrisiko um rund 45 Prozent gesunken (Grafik 1). Diese positive Entwicklung ist auf verstärkte Präventionsmassnahmen und die fortschreitende Tertiarisierung der Wirtschaft zurückzuführen. Auch das Risiko tödlicher Berufsunfälle hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich reduziert (Grafik 2).



Grafik 2: Todesfälle je 100 000 Vollbeschäftigte.

Seit 2012 liegt das Todesfallrisiko in der NBUV bei unter 10 Todesfällen je 100 000 Vollbeschäftigte.

richtungen haben. Mit der VR-Technologie kann das Lernen also effizient in den Arbeitsalltag integriert werden.

Virtuelle Ergänzung zur praktischen Schulung

Es ist wichtig zu betonen, dass diese VR-Schulungen die praktischen Sicherheitsschulungen nicht ersetzen können, sondern eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Die Simulationen bieten den Vorteil, gefährliche Situationen realitätsnah zu erleben, ohne dabei einem Risiko ausgesetzt zu sein. Dies fördert das Verständnis und die Reaktionsfähigkeit der Mitarbeitenden, bevor sie in realen Arbeitssituationen agieren. Die Kombination aus praktischen Schulungen und VR-Simulationen stellt sicher, dass die Arbeitnehmenden sowohl theoretisch als auch praktisch bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet sind.

Mit der Einführung der VR-Schulungen soll diese positive Entwicklung weiter verstärkt werden, indem die Simulation von Gefahrensituationen dazu beiträgt, das Sicherheitsbewusstsein zu schärfen und das Unfallrisiko weiter zu senken.

Ein neues Kapitel in der Weiterbildung

Die Einführung von VR-Technologie durch die SUVA fördert die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitsschulungen und setzt neue Massstäbe in der Prävention. Temporärarbeitende profitieren von einer modernen und fortschrittlichen Lernumgebung. Mit den geplanten Erweiterungen der Inhalte im Jahr 2025 wird das Schulungsangebot weiter ausgebaut und auf zusätzliche Branchen ausgeweitet.

Die Zukunft der Arbeitssicherheit ist digital – und temptraining unterstützt diese Entwicklung.